

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 13.

Mittwoch den 17. Januar

1866.

Eröffnung des Landtages.

Der Landtag ist am Montag den 15. Januar Mittags 1 Uhr in Berlin durch den Ministerpräsidenten Grafen v. Bismarck eröffnet worden.

Gewerbliches.

Dem rücksichtslosen Wühlen in den Eingeweiden der alten Mutter Erde kommen zahlreiche neue Erfindungen entgegen, unter welchen das sogenannte **Nobel'sche Sprengöl** die hervorragendste Stelle einnimmt. Es ist dasselbe erst in jüngster Zeit in den Anlagenbetrieb übergegangen. Sein chemischer Name ist Nitroglycerin und es besteht aus einer Verbindung des Glycerin (Delsüß, bei der Seifenherstellung) mit Salpetersäure; es bildet ein süßlich schmeckendes, aber giftiges Del von hellgelber Farbe. Ein Tropfen davon zersetzt sich auf dem Amboss durch einen Schlag mit dem Hammer in einem überaus heftigen Knall; bei 180° Celsius explodirt es. Die Wirkung des Schießpulvers wird durch Zusatz von etwas Sprengöl ungemein erhöht. Im Verhältnis zu dem erstern hat das letztere eine dreizehnfache Kraft, während das Pfund Pulver 4 Lbr. kostet das Sprengöl 32 Lbr. Die Vortheile zur Anwendung desselben zum Sprengen liegen jedoch nicht in billigerem Preise des Materials, sondern in dem verringerten Arbeitslohn und in der verkürzten Schnelligkeit der Ausführung. Es stellt sich der Preis für Bohren und Sprengmittel dabei kaum auf ein Viertel von demjenigen des Pulvers. Die Explosionsgeschwindigkeit des Sprengöls bewirkt, daß der Effect durch Risse im Gestein nicht vermindert wird, wie beim Pulver, welches langsamer explodirt; das Besetzen der Sprenglöcher geschieht nur mit Wasser oder Sand und ist schnell und gefahrlos. Das Sprengen selbst wird mit einer Zündschnur bewirkt; das Sprengöl kann aber auch in Patronen gebracht werden. Ganz besonders anwendbar ist es zum Sprengen von Erzblöcken, Metallplatten, Kanonen u. s. w. Zu Mauerwerk, welches mit Cement verbunden ist, taugt es aus dem Grunde nicht, weil es die Steine vollständig zertrümmert. Das Nitroglycerin erstarrt gewöhnlich erst bei -10°, doch sind auch Fälle bekannt, wo dies schon bei +2° der Fall war; der Körper ist noch viel zu wenig bekannt. Dies hat leider schon zu Unglücksfällen Veranlassung gegeben. In Schlessien wollte jüngst ein Bergmann einen Block gefrorenen Nitroglycerins durch einen Schlag mit der Haxe zerkleinern, wurde aber durch eine furchtbare Explosion in Atome zerfchmettert. Am besten wird das gefrorene Nitroglycerin durch Einsetzen in heißes Wasser geschmolzen; Schläge, Stöße, überhaupt heftige Berührungen müssen gänzlich vermieden werden. Die Wichtigkeit des Sprengöls für die Bergwerksindustrie wäre noch größer, als sie schon ist, wenn sich bei seiner Explosion nicht schädliche Verbrennungsgase erzeugten; obgleich in geringerer Menge, als beim Pulver, ist doch ihre Einwirkung auf die Athmungswerkzeuge eine so empfindliche, daß die Arbeiter darunter leiden. (U. 3.)

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

In U. S. Frauen: Freitag den 19. Januar um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Superintendent D. Franke.

In St. Moritz: Die für Mittwoch den 17. Januar angekündigte Obelstunde fällt aus.

Polytechnische Gesellschaft.

Donnerstag den 18. Januar Abends 8 Uhr Versammlung im Saale der „Zulpe.“
Der Vorstand.

Polytechnische Gesellschaft.

(Anzeige in Betreff des Journal-Bezirks.)

Mehrfach ausgesprochene Wünsche Seitens der geehrten Mitglieder sind die Veranlassung gewesen, daß der Vorstand die Eintheilung der bisherigen Bezirke — welche sowohl nach Zahl der Mitglieder als der gehaltenen Journale im Laufe der Jahre sich sehr ungleich gestaltet hatten — einer Revision unterworfen hat. — In Folge deren ist der Beschluß gefaßt, eine neue Eintheilung von 8 Bezirken aufzustellen, und dieser entsprechend, so weit es für dieses Jahr die Geldmittel gestatten, einzelne Journale in größerer Anzahl zu halten.

Demzufolge werden in den neuen Bezirken courfieren:

| | | | |
|---------------------------------------|---|------------------------|---|
| Sachländer, Ueber Land und Meer | 8 | Exemplare gegen bisher | 7 |
| Volkshalle | 8 | = | 8 |
| Chemnitzer deutsche Industrie-Zeitung | 4 | = | 2 |
| Wied's deutsche Gewerbe-Zeitung | 4 | = | 2 |
| Westermann, Monatshefte | 4 | = | 3 |
| Polytechnisches Notizblatt | 4 | = | 3 |
| Magazin für Literatur des Auslandes | 4 | = | 2 |
| Bazar | 4 | = | 1 |

zusammen 40 Exemplare gegen bisher 28.

Die Umformung der jetzigen Bezirke in die neuen soll allmählig erfolgen. — Natürlich wird es unausbleiblich sein, daß für einzelne Mitglieder in den fortlaufenden Nummern der alten Journale eine Unterbrechung stattfindet; andererseits aber werden viele Mitglieder die Journale früher erhalten als bisher. — Diejenigen der geehrten Mitglieder, welche in der ersten Zeit sich benachtheiligt glauben, wollen und werden dies entschuldigen, weil sie später finden, daß durch diese Veränderung eine gleichmäßige und schnellere Berücksichtigung aller Bezirke möglich ist, während bisher einige Bezirke ein Paar der Journale gar nicht oder sehr spät erhielten.

Sobald die neuen Bezirke vollständig sind, wird jede Mappe wenigstens 3 Journale, periodisch auch 4 oder 5 enthalten, und es werden darin die einzelnen Journale wieder nach ihren fortlaufenden Nummern sich befinden, wie bisher.

Der Vorstand bittet um Unterstützung betreffs Controlle über die courfierenden Journale, nach Maßgabe der auf den einzelnen Mappen befindlichen gedruckten Anweisung.

Wohlthätigkeit.

Durch den Schiedsmann des 5. Bezirks wurden heute 2 R aus dem Vergleich in Sachen S. v. K. zur Armenkasse gezahlt.
Halle, den 11. Januar 1866. **Die Armen-Direction.**

2 R für zwei Kranke aus dem Moritzviertel, von Ungenannt mir übersendet, sind der Bestimmung gemäß verwendet, und sagen die dadurch Erfreuten dem freundlichen Geber ihren herzlichsten Dank. **Bracker.**

Bei Gelegenheit der Feier des 120. Geburtstages Heinrich Pestalozzi's sind dem unterzeichneten Vorstande folgende Liebesgaben zur Ver-

wendung für den Pestalozzi-Verein übergeben worden: von Herrn Lehrer S. 10 Gr., von Herrn Oberlehrer Dr. G. allhier das Honorar für eine von demselben verfaßte Brochüre im Betrage von 10 Gr., und 2 Gr. 15 Gr. 3 S., welche im Festlokal gesammelt wurden.

Wir danken den freundlichen Gebern und bitten um fernere gütige Theilnahme an den wohlthätigen Bestrebungen des Pestalozzi-Vereins.
Halle, den 13. Januar 1866.

Der Vorstand des Pestalozzi-Zweigvereins für Halle und Umgegend.

Angelegenheit des Diakonissen-Hülfs-Vereins.

Da die Festzeit nun vorüber ist, denken wir die Arbeiten für den im Mai abzuhaltenden Bazar wieder zu beginnen. Wir ersuchen daher die Vereinsmitglieder, die bisher so bereitwillig Hülfe geleistet haben, sich recht zahlreich bei Frau Consistorialrätthin **Eholuck** jeden Freitag früh 10 Uhr einzufinden.

Die uns für den Bazar zugedachten Geschenke ersuchen wir bis Ende April bei Frau Consistorialrätthin **Eholuck** abzugeben.

Tageschau.

Mittwoch den 17. Januar.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr Nachmittags.

Sammlungen.

Zoologisches Museum 1—3 Uhr Nachmittags (Universitäts-Gebäude).

Spartassen.

Städtische Spartasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—6 Uhr Nachm.

Spartasse des Saalkreises (Kleinschmieden 9), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.

Bereine.

Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6—9 Uhr Abends.

Handwerkerbildungsverein (H. Sauberg 15) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachlen und Thüringen („goldener Ring“) 7 Uhr Abends.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 13. bis 15. Januar.

Kronprinz. Hr. Bolontair Stolpe a. Saalmünde. Die Hrn. Kaufl. Dettler a. Leipzig und Busse a. Camburg.

Stadt Jülich. Die Hrn. Nentiers Hilbe a. Weisensels und Marton a. Cassel. Hr. Fabrikant Müller a. Glauchau. Hr. Inspector Delle a. Magdeburg. Hr. Rittergutsbesitzer Richter a. Alten. Hr. Antmann Feige a. Stötterich. Die Hrn. Kaufl. Meysel a. Wittstedt, Hoffmann a. Braunschweig, Klingerhöfer a. Niesbitz, Meyer a. Hamburg und Schönefeld a. Berlin.

Goldner Ring. Die Hrn. Kaufl. Dormitzer und Stuytermann a. Berlin, Ebmeyer a. Bielefeld, Windel a. Gummersbach, Dalschau a. Brandenburg, Schütler a. Elbing, Vieber a. Jülich, Martin a. Breslau, Rothmann a. Danzig und Baumann a. Delitzsch.

Goldner Löwe. Die Hrn. Kaufl. Morgenhan a. Jülich, Meyer a. Berlin und Sauer a. Frankfurt. Hr. Goldarbeiter Schrappe a. Genf. Hr. Deconom Klingner a. Stotternheim.

Stadt Hamburg. Hr. Rittergutsbesitzer Baron v. Eller-Eberstein a. Moberungen. Hr. Gerichtsassessor Reinbach a. Artern. Hr. Schichtmeister Hartung a. Rieftedt. Die Hrn. Kaufl. Steinhardt a. Merano, Meyer a. Bielefeld, Filzinger und Widel a. Frankfurt a/M., Abelberg und Achtesketter a. Nürnberg, Wolff, Seeligmann, Adler, Löhr a. Berlin und Grob a. Remscheid.

Mente's Hotel. Die Hrn. Rittmeister v. Ziehe und Apotheker Morgenroth a. Berlin. Frau Fabrikbesitzer Klostermann nebst Fräulein Tochter und Hr. Fabrikdirector Keilmann a. Merseburg. Hr. Eisenbahndirector Herrmann a. Erfurt. Die Hrn. Kaufl. Steinert a. Eln, Stoltenfeld a. Frankfurt a/M., Niemann a. Nordhausen, Hermann a. Erfurt, Schäfer a. Berlin und Pallad a. Hamburg.

Zum schwarzen Bär. Die Hrn. Kaufl. Scheidholz a. Halberstadt und Lessing a. Dresden. Hr. Lehrer Kühner a. Frankfurt a/M.

Zum blauen Hest. Frau Weber, Sängerin a. Leipzig. Hr. Gastwirth Porschulte a. Gänern. Hr. Buchhändler Bahl a. Berlin. Hr. Fabrikant Zeig a. Oberdorf. Hr. Graveur Schmidt und Sohn a. Emleben. Die Hrn. Kaufl. Ketz und Gottschalk a. Alten und Seidel a. Berlin.

Amtliche städtische Bekanntmachungen. Aufforderung.

In Verfolg des §. 34 der Militair-Ersatz-Instruction vom 9. Dec. 1858, die Anmelbung der Militairpflichtigen zur Eintragung in die Stammrolle betreffend, werden alle Militairpflichtigen, welche

1. in dem Zeitraume vom 1. Januar bis 31. December 1846

a. in hiesiger Stadt oder

b. außerhalb Halle geboren sind, deren Angehörige aber hier ihren dauernden Wohnsitz begründet haben,

2. alle diejenigen in den Jahren 1842 bis 1846 außerhalb Halle geborenen und sich hier zur Zeit temporair aufhaltenden Heerespflichtigen, welche von einer königlichen Departements-Ersatz-Commission hinsichtlich ihrer Militair-Verhältnisse noch keine definitive Entscheidung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich behufs Eintragung in die Stammrolle unter Vorlegung ihrer jeden Falls mit zur Stelle zu bringenden Geburts-Atteste, beziehentlich Gestellungs-Scheine, in den Tagen vom 15. bis 31. Januar c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in unserem Militair-Bureau — Zimmer Nr. 5 im neuen Polizei-Gebäude — zu melden.

Ausgeschlossen von dieser Meldung sind nur diejenigen Militairpflichtigen, welche hier nicht heimathsberechtigt sind und den Berechtigungschein zum einjährigen freiwilligen Dienst besitzen, da diese während der Zeit ihres Ausstandes der Controlle der Kreis-Ersatz-Commission ihres Geburtsortes resp. Domicils verbleiben.

Die Eltern, Vormünder, Lehr- oder Dienstherrn der qu. Ersatzpflichtigen haben letztere bei eigener Verantwortlichkeit anzuweisen, sich zur Eintragung in die Stammliste an den vorbezeichneten Tagen zu melden oder im Falle einer zeitigen Abwesenheit derselben diese Meldung für sie zu bewirken, widrigenfalls sie in Gemäßheit des §. 168 der Militair-Ersatz-Instruction und der Verordnung der königlichen Regierung zu Merseburg vom 10. Februar 1860 in eine Geldstrafe bis zu 10 Thlr. verfallen.

Schließlich machen wir sämmtliche im Jahre 1846 geborenen Militairpflichtigen, welche auf Grund ihrer erlangten Schulbildung die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militairdienst nachsuchen heabsichtigen in ihrem Interesse darauf aufmerksam, daß dies spätestens bis zum 1. Februar c. geschehen sein muß.

Halle, den 3. Januar 1866.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der wachsende Verkehr des Wochenmarktes macht, um die Beseitigung der vorhandenen Uebelstände herbeizuführen, folgende Anordnungen erforderlich:

- 1) von jetzt ab werden feste Stände zur Aufstellung von Buden und Auslegung von Topf- und Holzwaaren nicht mehr ertheilt;
- 2) die jetzigen Inhaber solcher Stände, welche nicht wenigstens einmal jede Woche ihren Stand besetzen, verlieren ohne Weiteres ihre Berechtigung zur ferneren Benutzung desselben;
- 3) die Inhaber solcher Stände müssen sich in die in den jetzigen Reihen frei gewordenen und frei werdenden Plätze nach der Anordnung des Markt-Polizei-Beamten einreihen lassen.

Halle, den 8. Januar 1866.

Der Magistrat.

Die Gewerbesteuer-Rolle für das Jahr 1866 liegt acht Tage hindurch in unserer Gewerbesteuer-Expedition zur Einsicht offen.

Wir machen dies in Gemäßheit des Gesetzes vom 18. Juni 1840 Behufs Feststellung der dreimonatlichen Reklamationsfrist bekannt.

Halle, den 15. Januar 1866.

Der Magistrat.

Die Gewerbesteuer-Reklamationen der Kaufleute Klasse A., der Händler Klasse B., der Handwerker Klasse C., der Bäcker Klasse D. und der Fleischer Klasse E. müssen durch Angabe derjenigen Mitglieder derselben Steuer-Klasse, gegen welche sich Reklamant zu hoch besteuert hält, begründet werden. Reklamationen, welche diese Angabe nicht enthalten, können nicht berücksichtigt werden.

Halle, den 15. Januar 1866.

Der Magistrat.

Bekanntmachungen.

Auction.

Nächsten **Freitag** Vormittag 10 u. Nachmittag 1 Uhr versteigere ich im **Rosenbaum** Mobiliar, sehr gute **Federbetten**, Tuschfächer incl. 1 schweren **Mantel**, Tischweine u. Num. **Soppe**, Kreis-Auct.-Commiff. u. gerichtl. Tax.

Die sogenannten Topfammern an der Marienkirche sollen anderweit auf die Zeit vom 1. April 1866 bis dahin 1872 meistbietend vermietet werden.

Im Auftrage des Gemeinde-Kirchenraths habe ich dazu einen Termin auf

Wittwoch den 24. Januar d. Js.
Vormittags 11 Uhr

in meiner Expedition anberaumt, zu welchem ich Reflectanten hierdurch einlade.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Halle, den 12. Januar 1866.

Der Justizrath **Fritsch**.

Guts- und Brauerei-Verpachtung.

Ein arrondirtes Deconomiegut an der Staatsstraße und nahe an der Eisenbahn im Mainthale im kgl. bayr. Regierungsbezirke Oberfranken gelegen, aus

etwa 200 bayr. Tagewerten oder 300 preuß. Morgen sehr fruchtbaren Feldern, Wiesen und Hopfengärten bestehend,

ist mit den hierzu gehörigen geräumigen und wohlthätig eingerichteten Gebäuden und dem nöthigen todten Inventar auf 9 Jahre zu verpachten.

Die Felder sind zur Zeit mit 100 bayr. Meßen oder 85 preuß. Scheffeln Winterweizen bestellt und wurden bisher von dem Gutsbesitzer selbst bewirthschaftet.

Zu dem Deconomiegute gehört eine im besten Betriebe stehende Bierbrauerei mit dem nöthigen Inventar und Kellern, sowie eine reale Bierwirthschaft, welche Gewerbrechte jedoch von dem Deconomiegute getrennt und besonders verpachtet werden können.

Der Pachtantritt hat am 20. Februar 1866 zu erfolgen.

Pachtliebhaber erhalten auf Verlangen von dem Unterzeichneten weitere Auskunft und können das Pachtgut zu jeder Zeit in Augenschein nehmen.

Oberlangensstadt bei Kronach im kgl. bayr. Regierungsbezirke Oberfranken, am 8. Januar 1866.

Wagner, Verwalter.

Montag, Donnerstag **Braumbier**, Dienstag u. Mittwoch **Brotian (Gose)** in der Dampf-Brauerei von

Hermann Nauchfuß,
gr. Brauhausgasse.

Fette Kieler Bücklinge pro Dgd. 5, 8 Kr.; **Russische Sardinien** à Stück 6 Kr. bei

Wittwoch den 17. d. Mts. Vormittags 11 Uhr sollen kl. Ulrichsstraße Nr. 4, parterre links, 6 Stück Rohrstühle und 1 Tisch meistbietend verkauft werden, bei annehmbaren Geboten auch schon vorher.

Zu verkaufen ist billig eine gute Reise-Locke.

alter Markt 20, 2 Tr.

Gegen Zahnschmerzen

habe ein wirklich ausgezeichnetes Mittel

F. Schotts Extractum Radleis.

Depôt bei **A. Senze**, Schmeerstr. 36.

Zu verkaufen sind 2 Stück Bettstellen und 1 Kahlhobel Königsstraße 35, im Hofe l.

Ausverkauf

von Porzellanwaaren Königsstraße 35, im Hofe l.

Böhmische Braunkohlen,

kleingehacktes kiefernes Brennholz, Steinkohlen u. Kohlensteine lange Gasse 18 bei **Brehme**.

S Rindfleisch,

ausgezeichnet jung und fett, à H. 3 1/2 Gr., ist bei mir heute und morgen zu verkaufen.

W. Wagner, gr. Schloßgasse 8.

Zu verkaufen ist ein fettes Schwein Spitze 18.

Seu-Verkauf

in einzelnen Centnern, gebunden, täglich Klauhorstraße 13.

Zu verkaufen ist ein Tischerkessenhahn vor dem Geistthor 18.

Eine Partie **gutes Hausmacher-Leinen**, welches sich besonders zu Mannshemden eignet, hatte Gelegenheit zur Messe billig zu kaufen und empfehle dasselbe à Berl. Elle zu 5, 6 bis 8 Gr. **Fr. Rietschmann**, Neumarkt.

Beste Dorfsteine, aus von Madatscher Braunkohle, verkaufe ich bei Posten 1/2 R. unter jetzt bestehendem Preis. **Eduard Frenkel**, Kellnergasse 7.

Mein Wohnhaus, 14 Piecen enthaltend, mit Einfahrt und Hofraum, steht zu dem festen Preis von 5500 R. zu verkaufen. **Eduard Frenkel**, Kellnergasse 7.

Zu verkaufen ist eine Partie Rohrtern Grafeweg 3.

Zu verkaufen ist ein fast neues dauerhaft gearbeitetes Sopha Trödel 7.

Ein Comptoirpult wird zu kaufen gesucht. Adressen Geiststraße 45 erbeten.

Hauskaufgesuch.

Ein Haus in freundlicher Gegend, jedoch nicht vor dem Kirch- oder Geistthore gelegen, wird in Halle zum Preise von 6—10,000 R. von einem zahlungsfähigen Käufer gesucht. Dasselbe soll elegant sein, große Zimmer, ein Gärtchen und trinkbares Wasser haben und soll nur von einer Familie bewohnt werden. Anerbietungen werden unter X. 99 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen für die Küche wird zum 1. April gewünscht Niemeysstraße 4, 1 Tr.

Es wird ein kleiner, junger schon gewohnter Affenpinscher oder Wachtelhund zu kaufen gesucht von **Sohndorf**, Kuttelhof 3.

100 R. erste Hypothek, zum 1. April auf ein ländliches Grundstück mit Acker gesucht von **G. Uhlig**, gr. Klausstraße 18.

100 R. auf erste Hypothek auszuleihen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

300 R. sind sofort an Selbstleiber zu vergeben Grafeweg 18.

2800 R. und 6860 R. zur 1. Hypothek sofort auszuleihen. **Wilke**, Justizrath.

Avertissement.

Meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mich in den Stand gesetzt habe, die hinterlassene Gärtnerei meines sel. Mannes vor wie nach fortzusetzen, und es wird daher mein eifrigstes Bestreben sein, das geschenkte Vertrauen, welches meinem Geschäft bisher widerfuhr, auch fernerhin durch Reellität und niedrigste Preisstellung zu bewahren.

Gleichzeitig empfehle ich eine große Auswahl ausgezeichnet schön blühender Hyazinthen, Tulpen, Camellien, Reseda, Maiblumen u. s. w.

Halle, den 16. Januar 1866.

Die verwittwete Kunstgärtner **Aug. Winter**, Leipzigerstraße 55, Eingang Martinsgasse.

Stückwäsche wird angenommen Weidenplan 1.

Eine gesunde Amme sucht einen Dienst. Näheres Breitestraße 27.

Zum Unterricht von wöchentlich 6 Stunden im Rechnen und Orthographie für einen Knaben von 14 Jahren wird ein Gymnasiast gesucht Lindenstraße 3, 2 Tr. rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentl. fleißiges Mädchen, das mit Kindern umzugehen versteht, Sommergasse 2, 1 Tr.

Gesucht wird eine ordentliche Frau zur Aufsichtung Kannische Straße 9, 1 Tr.

Ein in den Anfangs 40er Jahren verheiratheter und cautionsfähiger Mann, welcher durch schriftliche Arbeiten, auch als Bote oder Aufseher Beschäftigung sucht, wünscht gefällige Offerten unter G. 15 in der Exp. d. Bl. entgegenzunehmen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine Aufwärterin kl. Ulrichsstraße 27.

Ein Nähmädchen findet dauernde Beschäftigung bei einem Herrenschneider. Nur solche mögen sich melden Ruhgasse 3, 2 Tr. links.

Ein in Küche und Hauswirthschaft erfahrenes Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht sobald als möglich einen guten Dienst. Zu erfragen Trödel 18, parterre.

Tüchtige Köchinnen, Haus- u. Kindermädchen weist nach Frau **Gannitius**, Leipzigerstr. 89.

Gesucht wird eine Wohnung von 28 bis 30 R. Schmeerstraße 16 beim Sectr. **Kleist**.

Gesucht wird sofort eine anst. Frau oder Mädchen als Mitbewohnerin Kellnerg. 8, 1 Tr.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 bis 4 heizbaren Stuben und einigen Kammern in oder in der Nähe der Leipzigerstraße wird zu miethen gesucht und gebeten Adressen niederzulegen Leipzigerstraße 77 im Comptoir.

Anst. Schlafst. mit Kost Landwehrstr. 2, 2 Tr.

Schlafstellen mit Kost Leipzigerstraße 20.

Schlafstellen offen Spitze 18.

Der billige Verkauf von Glas- und Porzellan-, Cyderolith- und Parfümerie-Waaren, Breitestraße Nr. 21, dauert nur noch kurze Zeit.
Gänzlicher Ausverkauf von **weißem Porzellan:** Tassen 24 $\frac{1}{2}$ Gr. à Dgd., Teller 1 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Gr. à Dgd., Portionstassen 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Gr. à Dgd., Dessertteller 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Gr. à Dgd., Kaffee- und Theekannen in allen Größen, weit unter dem Fabrikpreise.
H. Böble.

Sächs. Gewinnliste, 2. Klasse, liegt aus Leipzigerstr. 17, im Habanneserladen. (Cigarrengesch.)

L. Brockmann's Affen-Theater und Kunstreiterei en miniature, auf dem großen Berlin.

Tägliche große Vorstellung Abends 7 Uhr.
Mittwochs und Sonntags zwei Vorstellungen, Anfang 4 und 7 Uhr.
Näheres die Plakate.
Achtungsvoll **L. Brockmann, Direktor.**

Schlüter's Salon.

Heute Mittwoch den 17. Januar 1866
2. Quartett-Abendunterhaltung,
verbunden mit **humoristischen u. komischen Gesangs-Vorträgen.**
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Gr.

Goldene Rose. Freitag Schlachtfest. Morgens 9 Uhr **Wellfleisch,**
Abends diverse frische **Wurst** zc. u. **Wurstsuppe.**

Königl. Sächs. Gewinnliste liegt aus „goldene Rose.“

Maille. Heute Mittwoch Gesellschaftstag, frische Pfann-
kuchen und Kaffee.

Bier-Tunnel, gr. Brauhausgasse 13.

Tägliche musikalische Abendunterhaltung der Gesellschaft Saack.

Zu vermieten ist z. 1. April eine Wohnung von 2 Stuben, 2—3 Kammern, Küche u. Zubehör; dieselbe würde sich vorzugsweise für einen Photographen eignen, da sich ein Glassalon dabei befindet. Näheres **Brüderstraße 4.**

Zu vermieten: Stube, Kammer, Kochgelegenheit zc. (34 $\frac{1}{2}$ Gr.), sowie 1 St. für eine einz. Person. Näheres **Brüderstraße 4.**

Zu beziehen: zum 1. April ein Logis zu 54 $\frac{1}{2}$ Gr. und eins zu 40 $\frac{1}{2}$ Gr. **Unterberg 5.**

Zu beziehen ist sofort eine möblierte Stube und Kammer **Bahnhofstraße 8, 2 Tr.**

Zu beziehen ist zum 1. April von kinderlosen Leuten 1 Stube, 2 Kammern, K., Preis 36 $\frac{1}{2}$ Gr. **Kaulenberg 7.**

Zu vermieten ist wegen Veretzung zum 1. Februar eine Wohnung an ordentliche Leute **alter Markt 14.**

Zu vermieten ist eine freundlich gelegene, möblierte Wohnung und zum 16. März von einem Herrn zu beziehen **alter Markt 28, 1 Tr.**

Zu vermieten ist ein Logis für 32 $\frac{1}{2}$ Gr. **Klausstraße 2.**

Zu vermieten ist 1 Stube und Kammer **Paradiesgasse 5.**

Zu vermieten ist ein Logis **K. Ulrichsstraße 28.**

Zu vermieten ist sofort oder zum Ersten an einen anst. Herrn ein eleg. Zimmer nebst Saal, Bel. Etage, **gr. Ulrichsstraße 50.**

Zu vermieten ist 1 kl. St. u. K. nebst Zubeh. an einz. Leute **Mittelstraße 5.**

Verloren wurden am Montag Nachmittags von einem armen Dienstmädchen 4 $\frac{1}{2}$ Gr. in Coupons. Gegen Belohnung abzugeben **Schmeerstraße 14.**

2 Thaler Belohnung!

Verloren wurde am Sonntag Abend auf dem Wege von der Steinbockgasse, über den Erdel nach der Post ein goldener Schlangenring, gez. L. R. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen obige Belohnung abzugeben bei **Hr. Nolle, Steinbockgasse 2, part.**

Verloren wurde eine rothweiße **Schärpe.** Gegen Belohnung abzugeben **Harz 44.**

Verloren wurde am Donnerstag ein Pelzfragen. Abzugeben **gr. Märkerstraße 8, 1 Tr.**

Verloren wurde am Sonnabend Abend in der großen Ulrichsstraße ein **Pelzfragen.** Es wird freundlichst gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben **Fleischergasse 34, 1 Tr.**

Wir machen alle Theaterfreunde darauf aufmerksam, daß es Herrn **Wanner** gelungen ist, den Herrn **Wisofsky** vom Stadttheater in Magdeburg zu einem Gastspiel für sein Benefiz zu gewinnen. Herr **Wisofsky** wird in seiner eigenen Posse „**Berliner Pflanzen**“ auftreten, eine Posse, welche in Berlin mehr als 80 Mal mit großem Beifall über die Bühne gegangen ist. Das **Benefiz** findet **Mittwoch den 17. d. Mts.** statt.

Aecht Magdeburger Sauerfohl mit Borsdorfer Aepfeln à H. 1 $\frac{1}{2}$ Gr.; süße türkische Pfäunen à H. 3 Gr.; eingemachte Gebirgs-Preißelsbeeren à H. 2 $\frac{1}{2}$ Gr.; schöne Saure-, Salz-, Pfeffer- und Senf-Gurken, solche in Antern, Schocken auch einzeln; täglich frischen russischen Sallat empfiehlt **Julius Kramm.**

Tanz-Unterricht

2ter Curfus,
beginnt heute Mittwoch den 17. Januar, für die Damen um 6 Uhr Abends, für die Herren um 8 Uhr Abends.

Rocco.

Gesucht wird zum 1. April von einer ruh. Person eine Wohnung, parterre vornheraus, im Preise von 38—44 $\frac{1}{2}$ Gr. Abz. bittet man unter H. K. Nr. 70 in der Exped. d. Bl. niederzul.

In der Nacht vom Sonntag zum Montag ist beim Kutschball im Belle vue vom Orchester ein **schwarzer Double-Neberzieher** nebst **weißem Schawltuch** und **brauner Mütze** gestohlen worden. Wer etwas über den Thäter berichten kann, wird gebeten, selbiges zu melden beim **Hautboisten Knape, Neustadt 3.**

Vor Ankauf wird gewarnt!

Stadt-Theater.

Mittwoch: Zum Benefiz für **Hrn. Wanner.** Mit aufgehobenem Abonnement. Zum ersten Male: „**Berliner Pflanzen**“, oder: „**Nur nobel.**“ Große Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen und 6 Bildern von **H. Wisofsky.** Musik von **Hauptner.** — Herr **Wisofsky,** erster Komiker vom Stadttheater in Magdeburg: „**Bummlich**“ als Gast.
Donnerstag: „**Fra Diavolo**“, oder: „**Das Gasthaus zu Terracina.**“ Komische Oper in 3 Akten von **Auber.**

HARMONIE.

Mittwoch Theater und Kränzchen.

Wieske's Restauration.

Mikroskopisch untersucht!
Mittwoch **Schlachtfest.** Vormittags **Wellfleisch,** Abends diverse **Wurst** und **Wurstsuppe.**
Musikalische Abendunterhaltung.
Bier ff. à Seidel 1 $\frac{1}{4}$ Gr.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 9 Uhr starb nach längeren zuletzt aber schweren Leiden unser guter Gatte und Vater, der Maler **Emil Karsch.** Wer den Entschlafenen kannte, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen.

Dies zeigen tiefbetrübt an
Wittwe **Friederike Karsch** nebst **Sohn.**
Halle, den 15. Januar 1866.

Wasserstand der Saale bei Halle.

15. Januar Ab. am Unterpegel 5 Fuß 2 Zoll
16. „ „ „ „ „ 5 „ 2 „